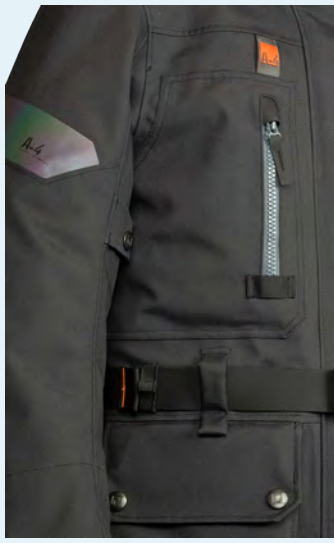
A 4 der Dritte

Anette und Achim Schöpgens, die Entwickler des A-4, setzen mit der neuen Generation des A-4 das Anforderungsprofil für einen Winteranzug erneut ein Treppchen höher. Der höhere Preis von 449 Euro für die Jacke und 329 Euro für die Hose gegenüber dem Vorgängermodell ist einfach erklärt. Achim Schöpgens: „Wir uns entschieden, das Außenmaterial zu ändern. Statt der bisherigen Z-Liner Konstruktion setzen wir nun ein 3-Lagen Material ein, wie es sonst nur in sehr hochpreisigen Tourenanzügen zum Einsatz kommt, das heißt unsere NORDKAP 3L wird nochmal qualitativ hochwertiger, trocknet schneller und ist teurer. Zweiter Grund für das neue Preislevel sind die Kosten der Zertifizierung nach EN 17092-3. Diese Zertifizierung ist für Motorradbekleidung Pflicht und sehr aufwändig und teuer, gerade wenn es sich um eine Kleinserie handelt. Uns war es wichtig mit der neuen NORDKAP 3L allen gesetzlichen Vorschriften zu entsprechen und so haben wir auch direkt nach der neuen UKCA-Norm für Großbritannien zertifiziert. Ein weiterer erhöhter Kostenanteil liegt in den enorm angestiegenen Verschiffungskosten. Hier mussten wir mit unglaublichen 10-fachen Kosten kalkulieren.“



A-4 ist nicht nur eine Bezeichnung für eine genormte Papiergröße, sondern für uns Winterfahrer vor allem die Abkürzung für die beste Erfindung ever: Die Winterkombi Nordkap, jetzt mit dem Zusatz 3L. Es ist ein Hinweis auf ein robustes 500D Nylongewebe mit PFC-freier DWR Imprägnierung und direkt laminierter, atmungsaktiver und wasserdichter 3-Lagen-Membran.
Jacke und Hose haben jede Menge praktische Ausstattungsdetails, wie den wasserdichten Labyrinth-Frontverschluss, eine Thermoüberlappung im Frontbereich oder die wasserdichten Ärmelbündchen.
Und herausragend ist auch das Angebot von insgesamt 28 Größen, wobei Jacke und Hose auch mit der Größe schlank bzw. untersetzt untereinander kombiniert werden können.

Aus Winterfahrersicht ist der Preis kein Thema, denn es gibt keinen vergleichbaren Anzug, der diese Qualität mit einer Isolationsleistung bietet, die das Fahren auch bei minus 30 Grad und mehr möglich macht. Das konnten wir auf vielen Winterreisen mit Temperaturen bis zu minus 37 Grad selbst feststellen. Aus unserer Sicht: uneingeschränkt empfehlenswert!